



Global Institute for
Structure relevance,
Anonymity and
Decentralization i.G.

GISAD Stellungnahme zu <https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12637-Evaluation-of-the-Council-Recommendation-on-Upskilling-Pathways>

GISAD (Global Institute for Structure relevance, Anonymity and Decentralisation i.G.) ist ein Institut in Gründung. GISAD will aus Sicht der Bürger Europas ein Digital-System (EU-D-S) entwickeln, welches sich im Systemwettbewerb mit Torwächtern und einem Social Credit System behaupten kann.

Ziel von GISAD ist die Begleitung bei der Erstellung eines ganzheitlichen Marshallplans, wie dieser von der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen gefordert wurde. Kern des Marshallplans muss ein auf Bürgerrechte und Vielfalt angepasstes Digitalkonzept sein. Bei Einzelmaßnahmen ohne eigenes Gesamtsystem besteht die Gefahr für Europa, den Systemwettbewerb gegen andere Wirtschaftsräume wie ein zentral gesteuertes China zu verlieren.

- Die Stellungnahme von GISAD steht unter dem Vorbehalt, dass sie als Teil eines Digital-Gesamtkonzepts zu verstehen ist (Mehrfachnutzen der gleichen Infrastruktur ohne Mehrkosten).

GISAD hat drei Ziele definiert, auf welche sich ein Marshallplan fokussieren sollte:

1. Die optimale Veredelung und einfache Verwertung digitaler Daten, bei Erhalt von Vielfalt und leistungsgerechter Einbindung aller an der Wertschöpfung Beteiligten.
2. Die stigmatisierungsfreie, lebenslange digitale Einbindung aller Bürger mit Anreizen zur Selbstentfaltung.
3. Die digitale Gewährleistung der notwendigen staatlichen Aufgaben zum Erhalt der Sicherheit für Bürger, Wirtschaft und Staat, bei Beibehaltung vordigitaler demokratischer Errungenschaften.

Herausforderungen:

GISAD begrüßt die Initiative der Europäischen Kommission, Weiterbildungspfade zur Verbesserung von Grundkompetenzen zu erstellen. Vor dem Hintergrund eines ganzheitlichen Digitalkonzepts muss es die Aufgabe sein, die Sozialleistungsquote zu senken. Das BIP-Wachstum kann dann höher als das Wachstum der Sozialausgaben ausfallen, wenn nicht in Arbeit befindlichen Sozialleistungsempfänger ermöglicht wird, zur Wachstumssteigerung beizutragen. Jeder Bürger, die nicht am Arbeitsmarkt teilhaben kann, muss die Möglichkeit erhalten, der Gesellschaft für empfangene Leistungen etwas zurückzugeben. Kein Almosenempfänger sein zu müssen, sollte so etwas wie ein Grundrecht sein.

An dem Grundproblem der hohen Anzahl an Analphabeten und Menschen, die nicht rechnen können, hat sich in den letzten 30 Jahren* am Beispiel Deutschland fast nichts geändert.

In dieser Stellungnahme findet nur die Gruppe Berücksichtigung, welche grundsätzlich die kognitiven Voraussetzungen für den Erwerb der Grundkompetenzen zur erfolgreichen Integration in die Gesellschaft besitzt.

Ursachen für abgebrochene Lernkarrieren können in zwei Gruppen unterteilt werden:

1. Intrinsische Faktoren. Beispiele:

- Die Art eines Lehrsystems entspricht nicht der eigenen Lernstruktur des Betroffenen.
- Es konnte keine durch Erfolge verstärkte Motivationsgrundlage für lebenslanges Lernen geschaffen werden.
- Extrinsische Faktoren führen zu Versagensängsten, mit dem Ergebnis, dass alle Energie darauf verwendet wird, eine vermeintlich nicht vorhandene Fähigkeit zu vertuschen, anstatt sie zu trainieren.

2. Extrinsische Faktoren. Beispiele:

- Die Interaktion mit der Lehrkraft funktioniert nicht.
- Die Herausforderungen durch das Umfeld sind so groß, dass die Kapazitäten zum Lernen zeitweise nicht vorhanden sind.
- Eigene Einschränkungen, wie zum Beispiel eine Erkrankung beeinträchtigen zeitweise das Lernen.

Übertragen auf die derzeitige pandemische Covid-19 Situation ist zu erwarten, dass es einen erheblichen Anstieg von jungen Menschen geben wird, welche nicht einmal das Niveau der notwendigen Grundkompetenzen erreichen werden.

Die Initiative muss komplett überarbeitet und wesentlich durch digitale innovative Maßnahmen in einem wie hier vorgestellten Konzept ergänzt werden. Es ist wahrscheinlich, dass viele Weiterbildungsmaßnahmen schon deshalb nicht greifen, weil sie keine wesentliche Veränderung zu dem bekannten Lehrsystem darstellen. Ungeachtet, ob es sich um eine intrinsische oder extrinsische Ursache handelt, wird es auf Grund des Scheiterns intrinsische Barrieren geben, weshalb die fehlenden Grundkompetenzen nicht einfach durch ähnlich konzipierte Weiterbildungsmaßnahmen erlernt werden können. Im Folgenden werden Personen ohne Grundkompetenzen deshalb als Lehrsystemgeschädigte bezeichnet.

Lösungsvorschlag vor dem Hintergrund einer Digitalisierungs-Gesamtstrategie:

GISAD schlägt vor, jedem Bürger ab dem Alter von 10 Jahren ein Persönliches-Digitales-System (PDS) innerhalb eines EU-D-S kostenlos zur Verfügung zu stellen. An einem entsprechenden Bewertungssystem können alle Bürger, auch solche mit fehlenden Grundkompetenzen, zur Datenveredelung beitragen.

Digitales Wissen sind die Daten, welche täglich in ungeheurer Menge generiert werden. Wie zu „Gemeinsame Datennutzung in der EU – gemeinsame europäische Datenräume (neue Regeln)“ unter <http://gisad.eu/wp-content/uploads/2021/02/Datenstrategie.pdf> erläutert, bieten Social Media Programme eine erhebliche Gefahr, dass sich Echokammern bilden und Menschen manipuliert werden. Grund dafür sind jedoch nicht die begrenzten technischen Möglichkeiten, sondern die kommerzielle Zielsetzung, Nutzer im Interesse von Werbekunden zu triggern. Allerdings können die hier gewonnenen psychologischen Erkenntnisse als Grundlage für ein Motivationssystem benutzt werden.

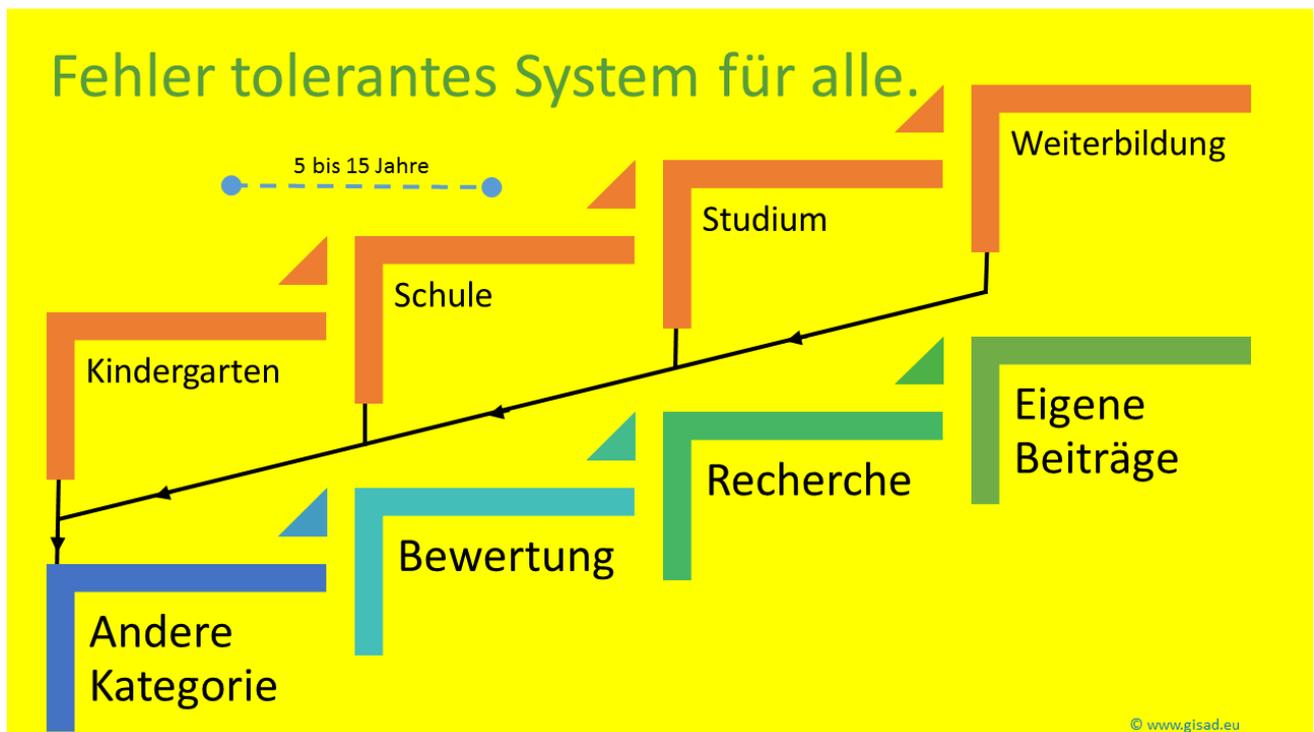
KI Systeme wurden zuerst in der Automatisierung eingesetzt. Die ursprüngliche Zielsetzung war es also, Unternehmensgewinne zu steigern, in dem einfache Arbeitskräfte ersetzt werden konnten.

Das EU-D-S verfolgt einen Ansatz von der Sozialleistungsquote aus. Bürger können nicht ersetzt werden. Im Gegenteil. Nicht in die Gesellschaft integrierte Menschen produzieren hohe Sozialausgaben. Wenn sie nicht für sich selbst sorgen können, werden sie stigmatisiert. Als Reaktion besteht die Gefahr, dass die Sozialkosten sich durch psychische Erkrankungen oder der Unterstützung von sozialen Unruhen erhöhen.

Systeme, wie der Like-Button haben bewiesen, dass eine Anerkennung durch andere für die meisten Menschen wichtig ist. Die Möglichkeit, sich sozial zu vernetzen und gemeinsam die Gesellschaft zu verbessern, macht den Homo sapiens aus. Bürger, welche nicht in das EU-D-S integriert sind, verursachen höhere Sozialkosten.

Das EU-D-S kostet einmalig anteilig für Staaten 10,-€ je Bürger. Genau wie Automatisierungsmaßnahmen für Unternehmen refinanziert sich für die Staaten mit dem Blick auf die Sozialleistungsquote der Einstieg in das EU-D-S innerhalb kürzester Zeit.

Gleichgesinnte werden nicht spontanen, wenig sozial kontrollierbaren Echokammern, sondern einem weltweiten Kategorienstandard von zirka 1000 Kategorien zugeordnet. Alle neuen Einträge sowohl im EU-D-S als auch im restlichen Internet werden bewertet und die Metadaten mit Link im EU-D-S in der entsprechenden Kategorie hinterlegt.



Elemente aus Social Media Systemen, welche niederschwellig zur Teilnahme motivieren, können auch innerhalb des EU-D-S genutzt werden, um Lehrsystemgeschädigte an das lebenslange Lernen heranzuführen, beziehungsweise durch weitere Lehrangebote eine Lehrsystemschädigung zu vermeiden.

Möglichst früh sollten Kinder im Alter bis 10 Jahre mit Betreuung und ab 10 Jahre mit einem eigenen PDS an der Datenveredelung mitwirken können.

Schon der Einstieg in ein konventionelles Weiterbildungsprogramm bietet für manchen Lehrsystemgeschädigten eine unüberwindbare Barriere. Er muss sich erst einmal selbst seine Schwäche eingestehen, dann muss er diese Schwäche gegenüber Dritten rechtfertigen. Anschließend gibt es viele unbewusste Mechanismen, die einen Lehrsystemgeschädigten in einer vergleichbaren Lernsituation wieder scheitern lassen.

Die verwendeten Algorithmen im EU-D-S müssen sich wesentlich von den bisherigen Systemen unterscheiden. Ziel ist nicht eine möglichst schnelle Datenverarbeitung, sondern die Berücksichtigung möglichst vieler gesellschaftlicher Meinungen und Aspekte. Gerade Bürger mit fehlenden Grundkompetenzen gilt es in die Bewertung einzubinden. Nur so erhält die Gesellschaft ein Frühwarnsystem, um Unruhen gerade bei den gefährdeten Gruppen im Vorfeld entgegenzutreten.

Ein ganz wesentlicher Aspekt, welcher nicht ohne EU-D-S zu realisieren ist, ist die stigmatisierungsfreie Teilhabe an dem Bewertungssystem. Wer im EU-D-S ist, muss sich nirgendwo anmelden. Seine persönlichen Daten sind nicht im Internet gespeichert. Trotzdem ist im Einzelfall und nach richterlicher Verfügung, bei Fehlverhalten seine Identität ermittelbar.

Auch bei teilweise fehlenden Grundkompetenzen ist der Einsatz als Bewerter möglich. Funktionale Analphabeten sind in der Lage, einzelne Menüpunkte zu lesen. Eine erste Aufgabe könnte sein, neu ins Internet gestellte Bilder Altersgruppen zuzuordnen. Aufgabe der KI ist es in diesem Zusammenhang, jedem Kompetenzlevel eine adäquate Aufgabe zuzuordnen. Eine Gesamtbewertungsaufgabe wird in viele kleine Einzelschritte zerlegt. Der Gleiche Datensatz wird immer einer Gruppe von Bewertern vorgelegt. Gibt es hier keine Übereinstimmung, wird der Datensatz an eine weitere, meist höher qualifizierte Gruppe weitergeleitet.

Bewerter können sich selbst einer Kategorie zuordnen. Mit der Zeit werden sie innerhalb der Kategorie ohne großen Lernaufwand qualifiziert. Neben Bewertungen haben sie die Möglichkeit, selbst ein Rechercheergebnis einzustellen oder auch eigene Beiträge zu erstellen. Durch die Mitarbeit als Bewerter ohne Zeitdruck von außen wird ein Selbstbewusstsein aufgebaut, um sich für eine entsprechende Qualifizierungsmaßnahme in der gewählten Kategorie bewerben zu können.

Es wäre naiv anzunehmen, dass diejenigen, die über viele Jahre frustriert wurden, über ein solches System innerhalb kürzester Zeit in die Gesellschaft integriert werden können. Vielmehr bedarf es zusätzlich zu digitalen Triggern ein finanzielles Anreizsystem. Hierfür schlägt GISAD ein bedingungsgebundenes Bürgergeld vor. Ein bedingungsloses Grundeinkommen verfestigt lediglich den Ausschluss aus der Gesellschaft. Ein bedingungsgebundenes Bürgergeld hingegen muss in der Interaktion mit KI so feinjustiert werden, dass genau der Druck aufgebaut wird, der nötig ist, um einen Lehrsystemgeschädigten zu motivieren, bis an seine subjektive Leistungsgrenze zu gehen. Dadurch, dass diese Leistungsgrenze unmerklich bei Berücksichtigung des Erlernen erhöht wird, werden die Lehrsystemgeschädigten in kleinen, fast unbemerkten Schritten an den Arbeitsmarkt herangeführt. Das Ergebnis sollte sein, durch kleine Erfolge Freude und Motivation für das lebenslange Lernen und hieraus erwachsende Integrationsmöglichkeiten in die Gesellschaft zu erhalten.

Weitere Informationen zum EU-D-S und Stellungnahmen zu weiteren EU-Initiativen

unter <http://gisad.eu/statements/> .

Der EU Kommission wurde ein Draft für einen Marshallplan zur Verfügung gestellt.

*Olaf Berberich /Ingrid Daniels 1991 https://books.google.de/books/about/Theorie_und_Praxis_der_Alphabetisierung.html?hl=de&id=ekevPgAACAAJ .

